

Dtr. 5570. (Außerdem Standorte in meinem „Index“ in Fedde Rep.)

47. *Matricaria otaviensis* Dtr. n. sp.

Perennierend, starke vielstengelige ca. 80 cm hohe Büsche bildend. Stengel aufrecht, 4 bis 5 mm dick, gerieft, verholzend, mit aufrechter, reicher, 30 bis 40 cm langer Verzweigung, die mit 4 bis 6-köpfigen trugdoldenartigen Teilblütenständen endigen. Stengel, sowie auch die dichtstehenden Blätter, völlig unbehaart. — Blätter der unteren Stengelhälfte doppelfiederspaltig, mit breiter Basis sitzend, beiderseits mit je 4—5 zwei- bis dreilappigen, schmallinealen Fiederspalt- und einigen ungeteilten am oberen Blattdrittel. Die Blätter der Zweige haben 4 bis 6 Fiederspalt-paare. — Alle Blätter sind oberseits dicht eingestochen-punktiert und die (3—8 mm langen  $\frac{3}{4}$  mm breiten Fiedern enden mit kurzem, spitzem Mucro.

Die Zweigspitzen tragen am Ende trugdoldenartige Blütenstände, die aus 4 bis 6 Blütenköpfchen mit 2 bis 3 cm langen Stielen bestehen. Letztere haben oft eine bis 5 mm lange lineale Braktee. Die Köpfchen sind strahlenblütenlos und mittelgroß (5 bis 7 mm Durchm.) — Das Involucrum besteht aus etwa 20 ziemlich gleich großen, stumpfen, langovalen, häutig umrandeten, kahlen, drüsenlosen Schuppen.

Receptakel schwach gewölbt, nackt. — Die pappuslosen Achaenen sind mit sitzenden Drüsen bestreut, ebenso die Kronröhre. Der Kronsaum ist 5-zipflig. —

Der *Tanacetum*-ähnliche Habitus und die eingestochen-punktierten Blätter, die m. W. sonst nicht bei *Matr.* vorkommen, lassen die neue Art leicht erkennen.

Hereroland: In Otavifontein auf Quellenkalk zwischen *Acacia horrida* nahe der Quelle in Blüte 17. März 1925, Dtr. 5811.

48. *Sonchus otaviensis* Dtr. n. sp.

Schlankes, perennierendes, 60 bis 100 cm hohes, blaugrünes Kraut mit gerieftem Stengel und mit stark verschmälertem Grunde sitzenden, gehörten, lineal-lanzettlichen, spitzen, 6 bis 15 cm langen, kahlen, am Rande in weitem Abstände voneinander mit winzigen Zähnen versehenen Blättern, deren schmalgeflügelter unterer Teil 3 bis 4 mm Breite, und die eigentliche Lamina nicht über 8 mm Breite hat. Die Verästelung ist gering und beginnt meist in halber Gesamthöhe. Die Äste sind steil aufsteigend und tragen auf dem größten Teil ihrer Länge keine Blätter, sondern nur unter den wenigen Verzweigungen des sehr lockeren Blütenstandes sehr verschieden große, 5 bis 12 mm lange Brakteen. Die Blütenkopfstiele haben hier und da eine sehr schwache, leicht zu übersehende oder auch fehlende Filzbehaarung und sind 1 bis 5 cm lang. Im Knospenzustande haben die Köpfchen eine lockere flockige Behaarung. — Die 10 mm langen Köpfchen sind mindestens 50-blütig. Das Involucrum besteht aus  $\pm$  17 Schuppen, die äußeren sind lanzettlich-stumpf, 3 bis 5 mm lang, unberandet,



die etwa 9 bis 10 inneren sind 7 bis 9 mm lang, ca. 2 mm breit, stumpf, haben dünne durchscheinende, am oberen Drittel gezähnte Umrandung und sind am äußersten Ende völlig behaart. — Achaenen 4 mm lang (noch unreif, und die Zahl der Rippen ist nicht erkennbar), Pappus weiß, weich, 6 mm lang.

Im Habitus ähnelt unsere Art etwas an *Ran. Lingua* od. *Flammula*. Von *S. angustissimus* Hook. unterscheidet sie sich durch kahle (bei *S. ang.* „setose-hispid“) Involucralschuppen und die (allerdings leicht übersehbaren) Blattrandzähnen und von *S. Schweinfurthii* O. et H. durch die außerordentlich schmalen Blätter und Bedeutend kleineren Blütenköpfe.

Hereroland: In dem im Kalk entspringenden Quellbach in Otavifontein (dicht am Brückchen nahe der Quelle) in Bl. 17. Febr. 1925, Dtr. 5809.

#### 49. *Sonchus lanifer* Dtr. n. sp.

Pfahlwurzel mit brauner Rinde, zähfleischig, dicht über der Bodenoberfläche aus einer fast kissenartigen braunwolligen Wurzelkrone einen lockeren Schopf kurz gestielter lanzettlicher Blätter treibend. — Blätter 4 bis 5 cm lang, 6 mm breit, blaugrün, meist auf beiden Seiten kahl, oder auf der Unterseite sehr schwach filzig, an den Rändern mit breiten kurzen abstehenden Zähnen versehen und bis zum Grunde des kurzen Blattstiels flügelig verschmälert. — Der geriefte fast dichotom verästelte Stengel nur ca. 15 cm lang. Die unter den Verzweigungen mit breiter Basis sitzenden Brakteen sind lanzettlich, spitz und etwas häutig umrandet. Blütenköpfe einzeln am 1 bis 1,5 cm langen Stielen, 15 bis 16 mm lang, nur etwa 5- bis 8-blütig. Das äußere Involucrum besteht aus 5 sehr verschieden langen (1,5 bis 4 mm) spitzen, häutig umrandeten Schuppen, das innere aus nur 5 schmallanzettlichen, weißlichumrandeten, an den Spitzen nach außen gebogenen Schuppen von 15 mm Länge. Achaenen 7 mm lang, kaum 1 mm breit, bräunlich, kahl mit 13 bis 14 Längsrippen. Pappus weiß, 8 mm lang.

Abgesehen von der Blattgröße (4 bis 5 cm) und der Pappuslänge stimmt meine Art recht gut mit der Beschreibung des *S. variiflorus* Ol. et H. überein, die aber nur  $\frac{1}{8}$  bis  $\frac{3}{8}$  inch. also höchstens 1 cm lange Blätter hat.

Hereroland: In grasiger Steppe in nur einem einzigen Exemplar bei Grootfontein gefunden, Dtr. s. n.

#### 50. *Ursinia frutescens* Dtr. n. sp.

Rutenästiger Strauch einem oder mehreren bis 60 cm langen, hellgelbbraun berindeten  $\pm$  7 mm dicken, holzigen, aufsteigenden bis aufrechten Stämmchen mit aufrechten, schlanken, holzigen, bis 3 mm dicken und 30 cm langen Seitenzweigen mit gelblicher, gerippelter, glatter Rinde. Internodien 1 bis 3 cm lang. Blätter gebüschelt. (Im nächsten Jahre zu Langtrieben auswachsende Kurztriebe in der Achsel diesjähriger Blätter). — Blätter lineal, 1 bis 3 cm lang, 1 bis 2 mm breit, ungestielt, kahl, fast stielrund mit seichter Furche auf der Oberseite, fein punktiert, in einen zurück-